

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BAYERN

Regionen und Orte

Bamberg

Dreißigjähriger Krieg

Kriegsfolgen

1632 - 1693

- 22-1** *Dan der krig ist ein wüdtentes tih* : der Dreißigjährige Krieg und die Bewältigung seiner Folgen in Bamberg 1632-1693 / Johannes Hasselbeck. - Baden-Baden : Ergon-Verlag, 2021. - 973 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Stadt und Region in der Vormoderne ; 9). - Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2019. - ISBN 978-3-95650-835-6 : EUR 149.00
[#7759]

Johannes Hasselbeck untersucht in dem vorliegenden Band¹ die Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges auf die geistliche Residenzstadt Bamberg. Es handelt sich dabei um die leicht überarbeitete Version seiner Dissertation, die im Wintersemester 2017/18 durch seinen Betreuer Prof. Dr. Mark Häberlein von der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaft der Universität Bamberg angenommen wurde. Es ist eine weitere Forschungsarbeit aus der Reihe der Untersuchungen zur frühen Neuzeit in Bamberg, die am Lehrstuhl von Professor Häberlein verfaßt werden.²

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/123294498x/04>

² Um nur einige zu nennen: *Zwischen Füchsen und Wölfen* : Konfession, Klientel und Konflikte in der fränkischen Reichsritterschaft nach dem Westfälischen Frieden / Andreas Flurschütz da Cruz. - Konstanz ; München : UVK-Verlagsges., 2014. - 459 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Konflikte und Kultur ; 29). - Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2013 u.d.T.: Konfliktverhalten und Netzwerke im Adel nach dem Dreißigjährigen Krieg. - ISBN 978-3-86764-504-1 : EUR 54.00. - *Hochstift und Stadt Bamberg zwischen 1500 und 1648* : ein Forschungsüberblick / Johannes Staudenmaier. // In: Bamberg in der Frühen Neuzeit : Neue Beiträge zur Geschichte von Stadt und Hochstift / hrsg. von Mark Häberlein; Kerstin Kech und Johannes Staudenmaier. - Bamberg : University of Bamberg Press, 2008. - 415 S. : Ill., graph. Darst., Kt ; 21 cm. - (Bamberger historische Studien ; 1) - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bamberg ; 11). - ISBN 978-3-923507-31-3 - ISBN 978-3-929341-32-4. - S. 19 - 31. - *Stiftungen, Fürsorge und Kreditwesen im frühneuzeitlichen Bamberg* / hrsg. von Mark Häberlein und Michaela Schmölz-

Auf 973 Seiten analysiert Hasselbeck in umfassender Weise vielfältige Bereiche des städtischen Lebens in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile: *Die Kriegsjahre 1632-1650* und *Die Nachkriegszeit 1650-1693*. Nach der ausführlichen *Einleitung* (93 Seiten), die wie üblich den Forschungsstand, die Quellen und die Methodik der Arbeit vorstellt und auch ein Kapitel zur Lage des Hochstifts Bamberg *am Vorabend des Schwedenkriegs* enthält, schildert Hasselbeck übersichtlich und mit zahlreichen aus den Quellen gewonnenen Details den Verlauf des Krieges, der sich in Bamberg in drei chronologischen Abschnitten abgespielt hat. Der erste umfaßt die Zeit vom Einfall der Schweden am 11. Februar 1632 bis zum „Prager Frieden“ vom 30. Mai 1635, die durch Pest, Hunger und die militärische Situation besonders verheerend gewirkt hat. Danach folgt eine gewisse Erholung in den Jahren 1635 - 1640, die auch durch eine verstärkte Zuwanderung geprägt war. Doch 1641 kehrte der Krieg mit der Plünderung durch die französisch-weimarschen Truppen in die Stadt zurück und zog sich mit Durchmärschen und Einquartierungen auch über den westfälischen Friedensschluß von 1648 bis 1650 hin. Erst am 5 Juli 1650 beging die Stadt ihr „Friedensdankfest“.

Im ersten Teil beschäftigt sich Hasselbeck im Themenfeld *Politik und Verwaltung* (S. 153 - 186) vor allem mit dem Stadtrat, seiner Arbeit unter den erschwerten Bedingungen und sein Verhältnis zur fürstbischöflichen Herrschaft; im Kapitel *Steuern und Finanzen* (S. 187 - 310) untersucht er die Lage der Stadtkasse angesichts der enormen Belastungen, die im Abschnitt *Stadtverteidigung und Militär* (S. 311 - 391) weiter ausgeführt werden. Ein weiterer Block (S. 393 - 454) behandelt das *Bauwesen und die Bausubstanz* der Stadt, mit einer Untersuchung der kriegsbedingten Beeinträchtigung des Stadtbauhofs. Für die Beurteilung der Kriegsfolgen ist vor allem der Bereich der *Demographie* (S. 455 - 524) aufschlußreich; Bevölkerungsverluste und -gewinne werden in den verschiedenen Zeitabschnitten differenziert analysiert. Ein besonders umfangreiches Kapitel ist dem Thema *Wirtschaft und Handel* (S. 455 - 524) gewidmet, in dem die Vermögensverluste der Bamberger und deren Kompensationen, der Konjunkturverlauf anhand der lokalen Getreidepreise und die Situationen auf dem Arbeitsmarkt beleuchtet werden.

Häberlein. - Bamberg : University of Bamberg Press, 2015. - 202 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Bamberger historische Studien ; 13). - ISBN 978-3-86309-312-9 : EUR 17.50. - **Handel, Händler und Märkte in Bamberg** : Akteure, Strukturen und Entwicklungen in einer vormodernen Residenzstadt (1300 - 1800) / hrsg. von Mark Häberlein ; Michaela Schmölz-Häberlein. - Würzburg : Ergon-Verlag 2015. - 380 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Stadt und Region in der Vormoderne ; 3) - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bamberg ; 21). - ISBN 978-3-95650-081-7 : EUR 55.00. - **Handwerk in Bamberg** : Strukturen, Praktiken und Interaktionen in Stadt und Hochstift (1650-1800) / Lina Hörl. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2015. - 409 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Stadt und Region in der Vormoderne ; 2). - (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bamberg ; 20). - Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-929341-41-6 - ISBN 978-3-95650-075-6.

Strukturell ähnlich aufgebaut ist der zweite Teil, der die Nachkriegszeit behandelt, in dem neben den Themen *Politik und Verwaltung* (S. 671 - 698), *Steuern und Finanzen* (S. 699 - 714) ein besonderer Schwerpunkt auf dem *Wiederaufbau der Stadt* (S. 731 - 818) und der *Demographischen Entwicklung* (S. 819 - 874) liegt.

Die Auswirkungen des Krieges auf all diese Bereiche städtischen Lebens werden aus einer profunden Quellenkenntnis heraus differenziert betrachtet. Zahlreiche Statistiken und Graphiken führen deutlich vor Augen, welche tiefgreifenden Folgen der Krieg mit sich brachte und zum Teil zu weitreichenden Veränderungen auch für die Zeit nach dem Krieg führte. Hasselbeck vermeidet einfache Antworten, sondern untersucht die verschiedenen Facetten der Themen mit Akribie und Gründlichkeit, meistens basiert auf dem direkten Studium der Quellen. Wer einmal mit Schriftstücken der frühen Neuzeit gearbeitet hat, weiß, wie schwierig und zeitintensiv allein die Lektüre der Quellen ist – die Schrift ist oft kaum zu lesen. Jedes der oben beschriebenen Kapitel ist eigentlich schon eine Doktorarbeit für sich.

Nur bezüglich einer Aussage ist Widerspruch angesagt. Im *Zwischenfazit* zur Kriegszeit sagt Hasselbeck (S. 648): „Es gibt nicht viele Felder, in denen man von einer eher glimpflichen Bilanz [des Krieges, die Rez.] sprechen kann. So blieb der städtische Hausbestand zu einem großen Teil intakt.“ Eine besondere Quelle sagt da etwas anderes. Es handelt sich dabei um die sog. „Schadenslisten“.³ Um sich einen Überblick über die Schäden zu machen, gab die fürstbischöfliche Regierung im Jahr 1640 dem Bamberger Stadtrat den Auftrag, feststellen zu lassen, was *vor öd vndt wüst Häußer, deren theils zwar wieder zu reparirn, theils aber völinger gar abgetragen werden müssen, befunden worden*.⁴ Der Magistrat ließ dies durch die Gassenhauptleute der 28 Hauptmannschaften der Stadt auflisten, die in ihrem Quartier von Haus zu Haus gingen und aufschrieben, in welchem Zustand das Anwesen sich befand. Diese 28 Listen wurden unter dem Titel *Designatio* zusammengefaßt. Sie ist nicht datiert; aus den Angaben im Text läßt sich allerdings erschließen, daß sie im Jahr 1640 erstellt wurde. Sie wurde nach 1642 überarbeitet und mit Zusätzen versehen. 1643 wurde für das Stadtgericht eine zweite Schadensliste erstellt, die *Specification der öedten Vnndt ruinirten Heüßer in Stadtgericht, so theils noch zubewohnen, Vnnd theils gantz öedt Vnd eingefallen*.⁵ Zur selben Zeit gab die Regierung auch den Unterrichtern der Immunitäten einen derartigen Untersuchungsauftrag, die dafür ebenfalls ihre Gassenhauptmänner losschickten. Über deren Ergebnisse wurden dann vier weitere Listen⁶ erstellt.

³ Staatsarchiv Bamberg B 67 VIII, Hochstift Bamberg Regierungsakten, Beziehung zum Vizedomamt und zu den Städten, Nr. 34.

⁴ Staatsarchiv Bamberg B 67 VIII, Nr. 34, fol. 1: „Designatio was Vff gnediges anbefehlen der Fürstlichen Bambergischen Herren RegierungsRäthe, in alhießiger Stattgerichtlicher burgerschafft Vff vorgehabte Visitation vor öd vndt wüste Heüßer, deren theils zwar wieder zu reparirn, theils aber völinger gar abgetragen werden müssen, befunden worden.“

⁵ Staatsarchiv Bamberg B 67 VIII, Nr. 34, fol. 13.

⁶ Staatsarchiv Bamberg B 67 VIII, Nr. 34, Liste 2 bis 5 (o. fol.).

Hasselbeck hat diese umfangreichen Listen zwar erwähnt (S. 428), aber nicht ausgewertet und teilweise falsch datiert: die *Designatio* stammt von 1640, nicht 1634. Im Rahmen eines „Wiedereinstiegsstipendiums“ hat die Rezensentin 1999 die „Schadenslisten“ bearbeitet⁷ und kam dabei zu folgendem Ergebnis: von den etwa 1200 Gebäuden, die um 1600 in Bamberg vorhanden waren (Zahl geschätzt auf der Grundlage des ersten Vogelschaustadtplans Bambergs, des sog. *Zweidlerplans* von 1602),⁸ werden über 500 Anwesen als zerstört, beschädigt oder verlassen aufgeführt. Über 40 % werden als „öde Hofstatt“ (also als bloßes [Ruinen]-Grundstück) bezeichnet, mehr als ein Viertel der Häuser wird als „baufellig oder ruiniert“ beschrieben, 17 % der Gebäude sind verlassen, „öd“, aber noch bewohnbar und bei 7 % wird eine notwendige Reparatur erwähnt. Das heißt: auch die Übersicht über den Hausbestand zeigt, welche katastrophalen Schäden der Krieg in Bamberg hinterlassen hat, vergleichbar und symptomatisch für alle die Kriegsfolgen, die Hasselbeck aufgeführt hat. Und beweist einmal wieder, daß in einem Krieg alle nur verlieren – überaus akut in der momentanen Situation.

Hasselbecks Buch wird sicher ein unverzichtbares Standardwerk zur Geschichte Bambergs im 17. Jahrhundert und ein Meilenstein in der Erforschung des 30jährigen Kriegs in Deutschland werden.⁹ Und zum Schluß soll noch ein weiterer Vorzug erwähnt werden: Hasselbeck kann schreiben – der Text liest sich flüssig und trotz der schwierigen Materie oft richtig spannend.

QUELLE

⁷ PC-Ausdruck der vorläufigen Edition der „Schadenslisten“: Stadtarchiv Bamberg, D 2062+1. - S. auch <https://www.dengler-schreiber.de/home.html> [2022-03-17]. - Der Text der „Schadenslisten“ unter Registerkarte *Die Historikerin, Unveröffentlichtes*. - Dort auch der Artikel **Zerstörung und Wiederaufbau als Element von Stadtentwicklung am Beispiel des Dreißigjährigen Kriegs**.

⁸ Vgl. Bamberg um die Mitte des 17. Jahrhunderts / Karin Dengler-Schreiber. - // In: **Haus der Weisheit** : von der Academia Ottoniana zur Otto-Friedrich-Universität Bamberg ; Katalog der Ausstellungen aus Anlaß der 350-Jahrfeier ; [Katalog zu den Ausstellungen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in der Staatsbibliothek Bamberg, 14. November 1997 bis 14. März 1998 und im Historischen Museum Bamberg, Renaissancebau der Alten Hofhaltung, 26. April 1998 bis 28. Juni 1998] / hrsg. im Auftr. des Rektors der Otto-Friedrich-Universität Bamberg von Franz Machilek. [Autoren des Katalogs: Renate Baumgärtel-Fleischmann ...]. - Bamberg : Universitäts-Verlag, 1998. - 504 S. : Ill., graph. Darst ; 28 cm. - ISBN 3-933463-00-9. - S. 36 - 45.

⁹ Für das Herzogtum Württemberg liegt eine vergleichbare Studie vor: **Das Herzogtum Württemberg zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges im Spiegel von Steuer- und Kriegsschadensberichten 1629 - 1655** : Materialien zur historischen Statistik Südwestdeutschlands / bearb. von Wolfgang von Hippel. - Stuttgart : Kohlhammer, 2009. - XVII, 373 S. : Kt. ; 30 cm + 1 Folie als Beil. - (Eine Veröffentlichung der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg). - ISBN 978-3-17-019954-5 : EUR 48.00 [#0677]. - Rez.: **IFB 09-1/2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz265843995rez-1.pdf

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11362>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11362>